



Foto: Pixelio, Ingrid Götttsche

## Not hat ein Gesicht

Überall hört, sieht und liest man von den Schwierigkeiten, mit denen Menschen in finanziellen Notlagen zu kämpfen haben. Die Schuldnerberatung der Diakonie Paderborn-Höxter e.V. bietet diesen Menschen Hilfe in verschiedener Form an.

Sie hilft mit einem offenen Ohr für soziale und familiäre Nöte und kann an weitere Beratungseinrichtungen vermitteln. Sie hilft, die finanzielle Situation neu zu ordnen, notwendige Anträge bei Behörden für öffentliche Leistungen zu stellen, Verhandlungen mit Gläubigern zu führen und langfristig die finanzielle Lage der Hilfesuchenden wieder auf eine tragfähige Grundlage zu stellen.

In der Beratungsarbeit der Diakonie zeigt sich die Not immer mit einem individuellen Gesicht, und die Hilfestellung wird für jeden Einzelfall neu erarbeitet. Bis jemand den Mut findet und um Hilfe anfragt, hat er meist schon vieles allein oder innerhalb der Familie versucht, um das Problem zu lösen. Oft ist es nötig, überschuldeten Familien und Einzelpersonen kurzfristig und unbürokratisch aus einer Notlage zu helfen.

### Das Beispiel der Familie L.

Familie L. lebt in einem kleinen Dorf im Paderborner Land. Die Familie besteht aus den Eltern und zwei Kindern im Alter von 6 und 9 Jahren. Herr L. arbeitet als LKW-Fahrer bei einer Speditionsfirma, die rund 20 km weit vom Wohnort entfernt ist. Da die Familie auf dem Land wohnt, ist er dringend auf ein Auto angewiesen.

Das Einkommen von Herrn L. reicht gerade aus, um den Lebensunterhalt der Familie zu sichern. Große Sprünge können sie nicht machen. An so etwas wie Urlaub brauchen sie gar nicht zu denken, selbst kleine Ausflüge an den Wochenenden sind kaum möglich. Die Tochter möchte gerne zur Musikschule gehen, aber das ist zu teuer. Rücklagen für Notfälle können auch nicht gebildet werden.

Die Familie hat einen Antrag auf ergänzende Leistungen bei der örtlichen Arbeitsgemeinschaft für Arbeit gestellt, aber das Einkommen liegt gerade an der Grenze, so dass kein Zuschuss gewährt wird.

Vor einigen Jahren musste sich Herr L. für die Fahrten zum Arbeitsplatz ein kleines Auto kaufen. Hierfür musste ein Kredit aufgenommen werden, der regelmäßig bezahlt wird. Aber auch dieses Auto ist nun schon einige Jahre alt. Diverse Reparaturen stehen an. Kleinere Mängel wurden bereits behoben und mit Mühe und Not bezahlt. Wie das Leben so spielt, kommen natürlich mehrere Mängel auf einmal. Die Werkstatt ist schon sehr kulant und gibt Herrn L. die Möglichkeit, seine Rechnungen in Raten zu bezahlen. Als die Jahresendabrechnung des Energieversorgers und die Nebenkostenabrechnung des



Foto: Pixelio, L. Schiller

» In der Beratungsarbeit der Diakonie zeigt sich die Not immer mit einem individuellen Gesicht, und die Hilfestellung wird für jeden Einzelfall neu erarbeitet. «

Vermieters vom Vorjahr zeitnah mit Rückforderungen kommen, kann nicht alles auf einmal gezahlt werden.

Damit Herr L. seine Arbeitsstelle behalten kann und die Familie nicht ihre Existenzgrundlage verliert, können wir nach Prüfung der Sachlage die nächste Reparaturrechnung für das Auto zunächst übernehmen – damit es fahrtüchtig bleibt.

### Die Diakonie hilft

Hilfe bei der Übernahme von Kosten für die Klassenfahrt oder die Schulmaterialien eines von fünf Kindern eines allein erziehenden Elternteils, Hilfe bei der Zuzahlung zu einem dringend notwendigen Zahnersatz einer 73-jährigen Rentnerin oder Hilfe, wenn am Ende eines Monats, in dem jemand alle anfallenden Zahlungen geleistet hat, das verbleibende Geld für Lebensmittel nicht mehr ausreicht, das sind weitere Formen, wie die Diakonie der Not in ihrer Vielfalt begegnet.

Es ist wichtig, dass nach Prüfung durch eine Fachkraft der Schuldnerberatung kurzfristig und angemessen auf individuelle Notlagen reagiert werden kann. Mit Ihrer Spende ermöglichen Sie es, neben der langfristigen ordnenden Begleitung durch die Schuldnerberatung, Menschen unbürokratisch zu helfen. Sie können hier Freude, Hoffnung, Lebensqualität, Gerechtigkeit und Zuversicht schenken. Im Namen vieler Hilfesuchender bedanken sich die Mitarbeiter der Schuldnerberatung der Diakonie Paderborn-Höxter e.V. bei Ihnen.

### Spendenkonto

KD-Bank eG  
Kto 2105039010  
BLZ 35060190

## Diakonie Paderborn-Höxter e. V.

Klingenderstraße 13 | 33100 Paderborn

Tel. (05251) 5002-35 | Fax: (05251) 5002-13

www.diakonie-pbhx.de | E-Mail: info1@diakonie-pbhx.de



Diakonie

## Verwendung der Sammlungsmittel

In den Kirchenkreisen der Evangelischen Kirche von Westfalen wird zweimal im Jahr für die vielfältigen Aufgaben der Diakonie in den Gemeinden, in den Kirchenkreisen und für überörtliche Maßnahmen des Diakonischen Werkes der Evangelischen Kirche von Westfalen gesammelt.

**Ergebnis der Adventssammlung 2007** **1.383.330 Euro**  
**Ergebnis der Sommersammlung 2008** **671.049 Euro**

**2.054.379 Euro**

Vom Gesamtergebnis verbleiben 60 Prozent vor Ort in den Gemeinden und Kirchenkreisen. Dabei wird die Aufteilung der Anteile örtlich unterschiedlich gehandhabt. Der Nachweis über die Verwendung der Sammlungsmittel in der Region wird von den örtlichen Stellen geführt.

Den sammelnden Gemeinden verbleiben für ihre eigenen diakonischen Aufgaben (zum Beispiel Einzelfallhilfen, gemeindediakonische Aufgaben) **513.594 Euro**

Die kreiskirchlichen Diakonischen Werke erhielten für ihre Aufgaben (zum Beispiel Flüchtlingsberatung, Senioren – oder Kinderfreizeiten, vorbeugende Arbeit mit Jugendlichen) **719.032 Euro**

Das Diakonische Werk Westfalen erhält anteilig 40 Prozent des Gesamtbetrages zur gezielten Unterstützung diakonischer Handlungsfelder **821.751 Euro**

Alle Sammlungsmittel werden ausschließlich für diakonische Aufgaben eingesetzt.

**Bei den Sammlungen 2007/2008 wurden insbesondere gefördert:** Aufbau neuer Hilfesysteme für benachteiligte Kinder und Jugendliche und ihre Familien; Aus-, Fort- und Weiterbildungen zur Stärkung des ehrenamtlichen und freiwilligen Engagements; Weiterentwicklungen im Bereich der beratenden diakonischen Arbeit.

Zum Teil, wenn auch begrenzt, werden Sammlungsgelder auch für die Sicherung von Personalstellen für diese Arbeitsbereiche eingesetzt.

Das Diakonische Werk Westfalen gestaltet und produziert die Hilfsmittel und Werbematerialien, die für die Durchführung der Sammlungen gebraucht werden (Faltblätter der Kirchenkreise, Diakoniebriefe, Internetauftritt [www.wirsammeln.de](http://www.wirsammeln.de), Sammelisten usw.). Die Werbungskosten für die Sommer- und Adventssammlung belaufen sich auf knapp vier Prozent des Gesamt-Sammlungsergebnisses. Das ist so nur möglich, weil alle Sammlerinnen und Sammler ehrenamtlich für die Diakonie tätig sind.

## Not hat ein Gesicht

„Er wird gnädig sein den Geringen,  
und den Armen wird er helfen.“  
Psalm 72,13

Liebe Gemeindeglieder!

„Not hat ein Gesicht“ heißt das Motto der Diakoniesammlungen 2009. Als dieses Leitwort ausgesucht wurde, waren die Anzeichen der Weltwirtschaftskrise noch kaum wahrzunehmen. Jetzt erleben wir, dass immer mehr Menschen in Not geraten, sich große Sorgen machen, dass immer mehr Ratsuchende die Beratungsstellen und Dienste der Diakonie aufsuchen. Jetzt ist konkrete Hilfe gefragt. Und zugleich Lebensbegleitung, Zuspruch, Trost und Einsatz für die sozialen Menschenrechte.

Gut, dass wir ein tragfähiges Netzwerk der diakonischen Nächstenliebe haben! Eine große Zahl hauptamtlicher Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter engagiert sich in der westfälischen Diakonie zum Wohl Hilfebedürftiger. Und viele Menschen setzen sich ehrenamtlich ein, engagieren sich im Besuchsdienst, in Hospizen, in der nachbarschaftlichen Hilfe. Dabei haben wir nach meiner Beobachtung in den letzten Jahren wieder neu gelernt, miteinander zu handeln. Gemeindliche Diakonie und kreiskirchliche Diakonie, „sozialwirtschaftliche“ Diakonie und Selbsthilfeinitiativen stellen das Miteinander in den Vordergrund.

Um sozial Schwachen zu helfen, um kranke und behinderte Menschen zu unterstützen, um Familien zu stärken und um Kindern Zukunftschancen zu eröffnen – dafür brauchen wir finanzielle Mittel. Etwa zwei Millionen Euro kommen bei den Diakoniesammlungen pro Jahr zusammen. Das sind Gelder, mit denen vor Ort viele Initiativen in der pflegerischen und sozialen Arbeit durchgeführt werden können. Unterstützen Sie bitte mit Ihrer Gabe die Sammlung. Sorgen Sie so mit dafür, dass Menschen in Not sich weniger Sorgen machen müssen, weil sie erfahren, dass unsere Diakonie wirksame Hilfe leistet.

Ihr

Pastor Günther Barenhoff  
Vorstand des Diakonischen Werkes  
der Evangelischen Kirche von Westfalen

# NOT hat ein Gesicht



Sommersammlung  
vom 23. Mai bis zum 13. Juni 2009

